

## **Streik bei Discover Airlines: Flugausfälle in Frankfurt und München**

Pilot:innen und Kabinenpersonal streiken bei Discover Airlines, was zu vereinzeltten Flugausfällen führt. Mehr Informationen hier.

Die jüngsten Entwicklungen bei der Discover Airlines haben für viele Reisende für Aufregung gesorgt. Am ersten Tag eines viertägigen Streiks von Piloten und Kabinenpersonal kam es zwar zu vereinzeltten Flugausfällen, doch das Unternehmen blieb zuversichtlich, dass die meisten Flüge planmäßig durchgeführt werden können. Laut einer Sprecherin der Airline sind lediglich „vereinzeltte“ Streichungen zu verzeichnen.

Insbesondere der Flughafen Frankfurt, welcher eine zentrale Rolle im deutschen Flugverkehr spielt, verzeichnete am Dienstag einige annullierte Verbindungen. Insgesamt wurden sieben Flüge, darunter begehrte Strecken nach Palma de Mallorca, Ibiza und Mykonos, gestrichen. Viele Fluggäste sind verständlicherweise besorgt, da sie sich auf ihren Urlaub freuen und gut planen wollen.

### **Der Streik und seine Hintergründe**

Die Gewerkschaften Vereinigung Cockpit (VC) und Ufo hatten die Mitarbeiter zu diesem Streik aufgerufen, der bis einschließlich Freitag dauern soll. Der Arbeitskampf betrifft alle Abflüge aus Deutschland, und während der Streik-Aktion waren rund 270 Flüge aus Frankfurt und München geplant, die nun auf dem Spiel stehen. Discover Airlines hat angekündigt, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um die Folgen des Streiks für ihre Passagiere

zu minimieren.

Das Unternehmen teilte mit, dass einige Kurzstrecken von Partner-Airlines übernommen werden, sodass sich keine großen Änderungen für die Fluggäste ergeben sollten. „Wir möchten die Passagiere bitten, regelmäßig ihren Flugstatus zu prüfen und ihre Kontaktdaten in der Buchung zu hinterlegen“, so die Empfehlung der Airline.

Discover Airlines wurde erst 2021 gegründet und ist seither bestrebt, mit einer Flotte von 27 Maschinen attraktive Urlaubsziele in Europa und Übersee zu bedienen. Mit einem Team von rund 1.900 Mitarbeitenden sieht sich das Unternehmen in dieser angespannten Situation gefordert, die Auswirkungen auf die Reisenden so gering wie möglich zu halten.

## **Die Haltung der Gewerkschaften**

Die Gewerkschaft Ufo rechnet jedoch damit, dass Lufthansa als Muttergesellschaft durch die Umverteilung von Flügen auf andere Tochtergesellschaften die Auswirkungen des Streiks abfedern kann. Dennoch warnte die Gewerkschaft, dass die Folgen in den kommenden Tagen zunehmen könnten. Bei einer Kundgebung am Flughafen Frankfurt, die von Ufo organisiert wurde, versammelten sich rund 100 Menschen, um ihre Forderungen und Anliegen zu verdeutlichen.

Hinter dem Streik steht ein bemerkenswerter Konflikt zwischen den Gewerkschaften und der Unternehmensführung. Verdi hat bereits erste Tarifverträge für die Piloten und Flugbegleiter von Discover abgeschlossen, die regelmäßige Lohnerhöhungen, Zulagen, Regelungen zur Arbeitszeit sowie betriebliche Altersvorsorge vorsehen. Diese Rahmenbedingungen sind für die Mitarbeiter von großer Bedeutung, da sie nicht nur die finanziellen Aspekte ihrer Arbeit regeln, sondern auch Einfluss auf deren Lebensqualität haben.

Die Forderungen von Ufo und VC ähneln den Vereinbarungen mit Verdi, jedoch streben diese Gewerkschaften eigene Tarifverträge an und sehen in der Mitgliederdichte von Verdi eine Herausforderung. Für sie geht es auch um die Durchsetzung ihrer angestrebten Einflussnahme im Lufthansa-Konzern, dessen Tariflandschaft stark umkämpft ist.

## **Der Blick in die Zukunft**

Die gegenwärtige Streikaktion stellt einen bedeutenden Moment in der Beziehung zwischen den Airline-Mitarbeitern und der Unternehmensleitung dar. In Anbetracht der bereits im Winter erlebten Streikwelle bei Discover sind viele Experten gespannt, wie sich die Situation weiterentwickeln wird. Die airlinespezifischen Verhandlungen und der Schutz der Rechte der Mitarbeiter stehen im Mittelpunkt des Geschehens, und es bleibt abzuwarten, ob es in den kommenden Tagen zu einem Wendepunkt in den Tarifverhandlungen kommt. Eines ist sicher: die Situation ist für alle Beteiligten angespannt, und die Reisenden hoffen auf eine rasche Klärung und eine Rückkehr zur Normalität.

Die aktuell stattfindenden Streiks bei Discover Airlines werfen ein Licht auf die Herausforderungen im Luftverkehrssektor, die sich aus den dynamischen Veränderungen in der Arbeitswelt ergeben. Die COVID-19-Pandemie hat tiefgreifende Auswirkungen auf die gesamte Branche gehabt. Zahlreiche Luftfahrtunternehmen sahen sich gezwungen, ihre Belegschaften zu reduzieren und gleichzeitig die Löhne und Arbeitsbedingungen zu überprüfen. Diese Veränderungen haben zu einem angespannten Verhältnis zwischen den Gewerkschaften und den Unternehmen geführt, was sich nun in Streiks und Arbeitskämpfen niederschlägt.

Konflikte zwischen Gewerkschaften und ihren Arbeitgebern sind nicht neu in der Luftfahrtbranche. Häufig sind es Fragen der Vergütung, der Arbeitsbedingungen und der Arbeitsplatzsicherheit, die zu Arbeitskämpfmaßnahmen führen.

Die Unzufriedenheit unter den Beschäftigten ist in den letzten Jahren gestiegen, insbesondere angesichts der hohen Inflation und steigenden Lebenshaltungskosten. Dies zeigt sich auch in der aktuellen Auseinandersetzung zwischen Discover Airlines und ihren Gewerkschaften, die sich um vergleichbare Bedingungen wie bei anderen Fluggesellschaften bemühen.

## **Blick auf die Situation in der Luftfahrtbranche**

Die Luftfahrtbranche hat in den letzten Jahrzehnten bedeutende Veränderungen durchlaufen. Die Privatisierung vieler Fluggesellschaften, die Schaffung von Billigfluggesellschaften und der zunehmende Wettbewerb haben die Rahmenbedingungen für die Beschäftigten stark beeinflusst. Auch der Klimawandel und die damit verbundenen politischen Strategien zur Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen stellen neue Herausforderungen. Die Airlines müssen nicht nur wirtschaftlich rentabel sein, sondern auch ökologische Standards erfüllen.

In Deutschland zeigt sich dieser Trend beispielsweise in den Tarifverhandlungen bei der Lufthansa, zu der auch Discover Airlines gehört. Die Piloten und Kabinencrew der Lufthansa stehen vor ähnlichen Herausforderungen und haben in der Vergangenheit immer wieder ihre Forderungen nach besseren Arbeitsbedingungen und Löhnen in Form von Streiks durchgesetzt, was wiederum Auswirkungen auf die gesamte Branche hatte.

## **Aktuelle Daten und Statistiken**

Die Fluggesellschaft Discover Airlines plant, bis Ende 2023 rund 1.200 Flüge pro Monat anzubieten, was den wachsenden Reisebedarf nach der Pandemie widerspiegelt. Gemäß Berichten der Luftfahrtanalysefirma OAG ist die Nachfrage nach internationalen Flugreisen im Jahr 2023 um etwa 25 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Diese Bedingungen bilden den

Hintergrund für die aktuellen Arbeitskämpfe, da die Airlines versuchen, wieder voll funktionsfähig zu werden und gleichzeitig potenziell unzufriedenen Mitarbeitern gerecht werden müssen.

Statistiken zur Fliegervielfalt zeigen, dass die Branche trotz der Herausforderungen wächst. Die IATA (International Air Transport Association) berichtet von einer geplanten Erhöhung der weltweiten Passagierzahl auf über 4 Milliarden im Jahr 2024. An dieser Dynamik sollte die Lufthansa-Gruppe, einschließlich der Tochtergesellschaft Discover Airlines, teilhaben. Die Frage bleibt, inwieweit sie dies erfolgreich unter Berücksichtigung der Mitarbeiterbedingungen erreichen kann.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**